

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 3

Artikel: Rettung naht : Switzerland's next Topmanager
Autor: Burkhardt, Barbara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Switzerland's next Topmanager

Barbara Burkhardt

Die UBS ist in der Krise, das Pensionierten-Duo Grübel/Villiger eine Lösung auf Zeit. Eine Frau hat dieses Dilemma erkannt und will die Schweiz retten – Ingrid Deltenre. Nicht sie selber, versteht sich, sondern das Schweizer Fernsehen mit einer neuen Casting Show. Der «Nebelspalter» präsentiert exklusiv die acht Finalisten der neuen Reality Soap auf SF1: «Switzerland's next Topmanager»

Roger Federer

Wunderkind der Nation. Liebling der Nation. Aushängeschild der Nation und neu vielleicht – Retter der Nation. Aus Sicht der Schweizer Bevölkerung kann er alles. Sie sagen, er hat keine Ahnung von Finanzen? Vielleicht haben Sie da recht. Aber eine gesunde Bank ist bei seinem Vermögen auch in seinem Sinn. Sie können also sicher sein, dass er sein Bestes gibt!

Alex Rübel

Von Grübel auf Rübel ist kein grosser Schritt. Das könnte sich jeder Praktikant beim «Blick» merken. Als Direktor des Zoos Zürich kann er ohne Probleme eine Horde Affen führen. Das Boni-System wird in Kooperation mit Chiquita neu auf Naturalien-Basis gelöst und die Mitarbeiter bleiben gesund. Eine Win-Win-Lösung für alle!

Viktor Giacobbo

Viktor ist ein Mann der Taten. Der Ernstfall in der Bahnhofstrasse für ihn kein Problem. Sein grosser Pluspunkt ist seine Vielfältigkeit. Fredi Hinz weiss, wie er einfach und schnell zwei Stutz bekommt, Harry Hasler hat den Charme und die Persönlichkeit für die Arena-Auftritte und Rajiv Prasad hat das Zeug zum Vermittler und Händler. Ein Rundumrettungspaket.

Francine Jordi

Das Schätzli der Nation. Wenn es eine alten recht machen kann, dann sie. Mit ihren Songtexten wie «Tu's doch tu's», «Irgendwann vielleicht», «Gib mir die Zeit»



wäre auch das neue Leitbild der Bank bereits erstellt.

Adolf Ogi

Ebenfalls ein Exemplar mit Heiligenstatus. Und mit seiner Erfahrung als «Sonderberater für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden» genau der Mann, welcher die verunsicherten Kunden jetzt brauchen. Denn sie müssen die Verluste sportlich sehen und sich jetzt halt neu entwickeln. Der Hass auf die UBS darf nicht mit Gewalt, sondern muss im Frieden verarbeitet werden.

Melanie Winiger

In der Wirtschaft liegt sicher nicht ihre Kernkompetenz. Im Gegenteil, sie hat sogar ihre Schulbildung abgebrochen. Aber sie ist eine Heldin der Lüfte mit spitzer Zunge. Mit Kritik sieht sie sich seit 1996 – dem Jahr der Wahl zur Miss Schweiz –

konfrontiert und ganz wichtig – mit Stress kann sie ja offenbar gut umgehen.

Köbi Kuhn

Er kennt die Ups und Downs des Lebens. Auch er hat schon einmal alles verloren und wieder von vorne begonnen. Fussballtechnisch war er schon einmal kurz der Retter der Nation. Ein Held. Nun hat ihm die Schweiz den Rücken gekehrt und Alice ihm den ihrigen zur Pflege hingestreckt. Es wäre nur fair, wenn wir ihn jetzt ab und zu ein paar Tage in die UBS-Sitzungszimmer lassen würden.

Lotti Latrous

Das Elend an der Elfenbeinküste hat sie zum Handeln veranlasst. Dort hat sie viel erreicht und hat es 2005 sogar zur Schweizerin des Jahres gebracht. Stellen Sie sich vor, welches Potenzial sich bei Lotti freisetzt, wenn sie das Elend der UBS sieht!